



Bulletin



Sommerlager | Hornusser | Männerriegefest

Inhalt

Gemeindehaus

- 3 Vorwort
- 4 Gemeinderat
- 4 Bau- und Liegenschaftskommission
- 5 Verwaltung
- 6 Schule untere Emme
- 9 Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit
Untere Emme
- 11 Kirchgemeinde Utzenstorf

Dorfmitte

- 12 Kennen wir uns
- 13 Unser Gewerbe
- 14 Vereine
- 21 Institutionen

Herausgeber

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

Einsendungen

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler
bulletin@wiler.ch

Titelbild

Herbstliche Morgenstimmung in Wiler
Bild: Hugo Tobler

Redaktionsteam

Martina Scheidegger und Ana Marija Ilicic

Satz und Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

450 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben
sind auf unserer Website www.wiler.ch verfügbar.

Nummer 04/2016

Einsendeschluss 31. Oktober 2016
Verteilung Kalenderwoche 47

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Seit dreieinhalb Jahren habe ich das Privileg, die Geschicke unserer Gemeinde gemeinsam mit meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen zu lenken.

Die erste Hälfte der Legislatur stand ganz im Zeichen des Fusionsprojekts untere Emme. Der Zusammenschluss von Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach zur politischen Gemeinde Landshut wurde am 8. März 2015 an der Urne deutlich abgelehnt.

In der zweiten Hälfte der Legislatur legte der Gemeinderat daher den Fokus auf die Gestaltung der Zukunft als eigenständige politische Gemeinde.

Für den langfristigen Erfolg einer Gemeinde unserer Grösse stellen sich dabei drei Kernherausforderungen:

- ein gesunder Finanzhaushalt
- ein kompetentes Verwaltungsteam
- führungsstarke politische Behörden

Anheben des Steuerfusses

Ein gesunder Finanzhaushalt bedeutet, dass Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde im Lot stehen und ausreichend Eigenkapital zum Ausgleich von jährlichen Schwankungen vorhanden ist.

Aufgrund des sehr hohen Eigenkapitalbestandes wurde der Steuerfuss im Jahr 2008 bewusst von 1.65 auf den nicht kostendeckenden Wert von 1.50 gesenkt. Durch den geplanten jährlichen Verlust wurde das Eigenkapital über die Jahre auf den empfohlenen Wert (drei Steuerzehntel) reduziert. Dieser Wert ist nun erreicht und ein Anheben des Steuerfusses daher erforderlich.

An der Gemeindeversammlung im Dezember wird der Gemeinderat einen entsprechenden Antrag stellen.

Erfreuliche Bevölkerungsentwicklung

Ein massvolles Wachstum der Gemeinde hat positive Auswirkungen auf den Finanzhaushalt. Die Steuerein-

nahmen nehmen zu, die Infrastrukturkosten erhöhen sich kaum oder in verträglichem Rahmen. Die aktuelle Bevölkerungsentwicklung ist sehr erfreulich. Wir sind innert Jahresfrist um 50 Personen gewachsen und zählen jetzt 890 Einwohner. Aufgrund der anhaltenden Wohnbautätigkeit (Hofgut, Vorholzmatt) erwarten wir eine weitere Zunahme innerhalb der nächsten zwei Jahre. Das lang gehegte Ziel von 1000 Einwohnern rückt damit in greifbare Nähe.

Komplettes Fachkader

Ein gut ausgebildetes, erfahrenes und motiviertes Verwaltungsteam ist zentral für eine erfolgreiche Gemeinde. Die Pensionierung unseres langjährigen Gemeindeverwalters Walter Wenger und der Abgang von Claudia Ellenberger stellten diesbezüglich eine grosse Herausforderung dar. Ich bin überaus froh, dass mit Barbara Gerber und Hugo Tobler zwei hochkarätige Nachfolgebeseetzungen gelungen sind.

Nach dem Abschluss der Weiterbildung von Ana Ilicic zur Bauverwalterin werden wir zudem erstmals in der Geschichte von Wiler über ein komplettes Diplom-Fachkader für die Gemeindeschreiberei, Finanz- und Bauverwaltung verfügen. Dies ist eine ausgezeichnete Voraussetzung zur Bewältigung der immer komplexer werdenden Gemeindeaufgaben.

Drei zu besetzende Gemeinderatssitze

Für die politische Führung der Gemeinde Wiler sind der Gemeinderat und die Baukommission zuständig. Die aktuelle Legislatur neigt sich dem Ende zu. Neben mir als Präsident treten auch die Ressortchefs Finanzen und Projekte nicht mehr als Kandidaten an. Es gibt daher per 1.1.2017 drei Gemeinderatssitze sowie mehrere Sitze in der Baukommission zu besetzen.

Zur Sicherung einer erfolgreichen Zukunft als eigenständige Gemeinde sind wir auf aktive Bürger angewiesen, die bereit sind, Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen.

Erfreulicherweise ist es unseren Ortsparteien gelungen, für jeden frei werdenden Sitz einen Kandidaten zu finden.

Herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Unterstützung unserer Gemeinde!

Wichtige Daten

Gemeindeversammlung
07. Dezember 2016

Abstimmungstermine
25. September 2016
27. November 2016 (Gemeindewahlen)

Überbauung Vorholzmatt – Der Entscheid ist da!

Am 24. April 2015 wurde die Überbauungsordnung Vorholzmatt durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern genehmigt. Bekanntlich hat ein Einsprecher gegen die Genehmigung beim Rechtsamt der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern Beschwerde geführt.

Mit Beschwerdeentscheid vom 21. Juli 2016 des Rechtsamts wurde die Beschwerde gegen die Inkraftsetzung der neuen Vorschriften zur Überbauung Vorholzmatt abgewiesen. Die Beschwerdemöglichkeit an die zweitinstanzliche Stelle, das kantonale Verwaltungsgericht, wurde nicht ergriffen.

Die Inkraftsetzung der neuen Vorschriften wurde am 1. September 2016 publiziert und trat am 2. September 2016 in Kraft.

Der Gemeinderat bearbeitet das Geschäft nun umgehend weiter und führt die ersten Gespräche bezüglich Landverkäufe etc. Alle Interessenten werden entsprechend über das weitere Vorgehen informiert.

Energiespartipp / Rasenmäher

Wenn Ihr Rasen sprechen könnte, würde er Ihnen Gerätebenzin empfehlen. Benzin ist nicht gleich Benzin. Wer mit Kleingeräten arbeitet, muss wissen, dass sich herkömmliches Benzin schlecht für die Anwendung in Rasenmähern, Laubgebläsen, Kettensägen, Motorsensen oder anderen Maschinen eignet.

Das umwelt- und gesundheitsschonende Gerätebenzin (Alkylatbenzin) erhalten Sie in den Baumärkten oder in den Fachgeschäften für benzinbetriebene Gartengeräte. Dort finden Sie auch weitere umweltfreundliche Produkte, wie zum Beispiel biologisch abbaubares Kettensägeöl auf Pflanzenbasis. Sie atmen deutlich weniger giftige Abgase ein und schonen Ihre Umwelt. Gerätebenzin verursacht keine Ablagerungen im Motor. Die Leistung der Geräte steigt und die Lebensdauer erhöht sich. Gerätebenzin kann problemlos über mehrere Jahre gelagert werden. Die Inbetriebnahme der Geräte nach der langen Winterpause ist für den Motor problemlos. Weitere Informationen finden Sie unter www.geraetebenzin.ch.

Vermietung Einstellhallenplatz

Die Gemeinde Wiler vermietet ab sofort einen Einstellhallenplatz bei der Liegenschaft Hauptstrasse 36A. Interessierte können sich bei der Gemeindeverwaltung Wiler unter 032 665 42 04 oder info@wiler.ch melden.

Untersuchungsbericht für Trinkwasser

Die Untersuchungsergebnisse für die Trinkwasserqualität Wiler entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die Probeerhebung wurde am 26. Juli 2016 vorgenommen.

Das Trinkwasser entspricht den gesetzlichen Anforderungen und ist von guter Qualität. Zusätzliche Details zu den Untersuchungsergebnissen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung.

Lehrbeginn

Mein Name ist Beatrice Kauer und ich bin 15 Jahre alt. Meine Freizeit verbringe ich mit Theaterspielen, was ich schon seit sechs Jahren mache. Neben Theaterspielen, treffe ich mich gerne mit Freunden. Mit meinem älteren Bruder und meiner Mutter lebe ich in Kirchberg. Ich durfte am 2. August 2016 meine Lehre als Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Wiler beginnen.

Es war für mich ein steiler Weg bis hierher. Ich wusste nie was ich werden wollte, weil mir alles gefiel. Mich überzeugte jedoch kein Beruf richtig. Dies führte dazu, dass ich regelmässig in den Ferien schnuppern ging. Als ich jedoch bei der Gemeindeverwaltung Wiler schnuppern ging, war ich mir sicher, dass ich den Beruf Kauffrau ausüben möchte. Als ich dann noch die Lehrstelle in Wiler bekam, war ich wunschlos glücklich. Ich hatte zwar wunderschöne neun Jahre in der Schule, dafür freute ich mich umso mehr, bis ich endlich die Lehre anfangen durfte.

Nun habe ich die Lehre schon begonnen und ich freue mich auf die bevorstehende Zeit mit Ihnen und mit meinem Arbeitsteam.

Tageskarte GA

Herbst im Wallis

Mein heutiger Reisevorschlag führt Sie ins Wallis. Im Herbst färbt sich das Wallis golden und dank dem klaren Wetter geniessen Sie eine wunderschöne Fernsicht. Mein Vorschlag führt Sie auf die Moosalp am Fusse des Augstbordhornes. Sie fahren mit dem Zug über Bern, Thun nach Visp. Dort steigen Sie in das Postauto um und gelangen über Bürchen auf die Moosalp. (2048 m.ü.M) Sie befinden sich dort in Mitten eines grossartigen Alpenpanoramas.



Auf einem leichten Wanderweg erreicht man den Aussichtspunkt «Stand». Von hier aus sieht man 13 Kirchtürme, also Orte, im ganzen Oberwallis. Ein Spaziergang welcher sich immer lohnt.

Zurück auf der Moosalp können Sie sich aber auch kulinarisch verwöhnen lassen.

Für die Rückreise können Sie sich selber entscheiden, das Postauto wieder über Bürchen, oder Sie wählen den Weg mit dem Postauto über Törbel, Stalden-Saas zurück nach Visp und lassen sich unterwegs von der einzigartigen Landschaft verzaubern. Aber Achtung, diese Strecke führt an steilen Abhängen entlang.

Von Visp können Sie den Heimweg frei wählen, den schnellen durch den Basistunnel, den romantischen an der Lötschberg Südrampe entlang, oder den Weg über Lausanne, Biel zurück nach Wiler.

Für diesen Tagesausflug bietet die Gemeinde Wiler pro Tag zwei Tageskarten zum Preis von Fr. 40.00/Stück an. Reservieren können Sie die SBB Tageskarten via Telefon, 032 665 42 04, via Homepage oder persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung.

AHV-Zweigstelle

Flexibles AHV-Rentenalter ermöglicht vorzeitige Pensionierung

Text: Ausgleichskasse Kt. Bern

Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. 2017 werden somit die **Männer des Jahrgangs 1952** rentenberechtigt. Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. **2017** werden folglich die **Frauen des Jahrgangs 1953** rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- Um **ein oder zwei Jahre vorziehen** (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich) oder
- Um **mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben**.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Schule untere Emme

Text und Bilder: Rolf Schwab

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzuschieben oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf.)

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss **mit amtlichem Anmeldeformular zum Voraus geltend gemacht werden**. Diese zweckmässigerweise spätestens drei Monate vor dem Geburtstag, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden**.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, **gilt nicht** während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden keine Kinderrenten ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrente abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

Rentenaufschub

Wer **kurz vor dem Rentenalter** steht, kann **mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben**. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubszuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular – jederzeit, bzw. frühestens nach einem Jahr abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubszuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnittes der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

Auskunft erhalten Sie unter www.akbern.ch oder www.ahv-iv.info (Rubrik Merkblätter) oder bei der AHV-Zweigstelle in Wiler.

Sommerlager 2016

«Immer wenn ig wider dra danke, a das Gfüe dert am Ufer vom See, de merk ig wi guet das mer da het, i gloube ig gange no meh a Louenensee». Ja, es hat uns wirklich «gut getan» im Berner Oberland und dies nicht nur auf der Tageswanderung an den Lauenensee.



Gruppe «SOLA» für Lager bereit

Rund 72 Kinder und 12 Leiter verbrachten eine sonnige und tolle Woche in Schönried. Das Programm konnte in allen Teilen durchgeführt werden. Am Montag ging es mit dem Zug von Utzenstorf über Bern und Zweisimmen nach Schönried. Nach einem ersten Mittagessen aus der Küche, folgte am Nachmittag eine Schnitzeljagd, die auf dem Spielplatz in Saanenmöser endete.



«Morgefit» zu früher Stunde

Auch in diesem Jahr konnte man bei angenehmen Temperaturen an allen Abenden noch lange draussen spielen, was die Kinder auch voll ausnutzten. Natürlich wurde der erste Tag mit der Disco oder Spielen wunderbar abgerundet. Am Dienstag schnürten wir die Wanderschuhe, schmierten uns mit reichlich Sonnencreme ein und nahmen die 500 Höhenmeter aufs Rellerli in Angriff. Alle Kinder meisterten dies super und wurden mit über einer Stunde Rodeln belohnt.



Rodeln, das macht Spass

Zurück im Ferienheim nutzen wir das schöne Wetter für ein Spielturnier draussen auf dem Rasen. Mit Singen, Disco und Lotto wurde dieser abwechslungsreiche Tag abgerundet. Die Tageswanderung führte uns am Mittwoch mit dem Zug nach Gstaad, wo wir nach kurzem «Sightseeing» die Gondeln Richtung Wispile bestiegen. Nun wanderten wir immer dem Höhenweg entlang und dann abwärts zum berühmten «Louenensee». Kompliment an alle Kinder, ihr habt diese Wanderung toll gemeistert!



Ab Richtung Lauenensee

Die Cervelats schmeckten am Ufer des Sees ausgezeichnet und einige wagten sogar einen Sprung ins Wasser. Zum Abschluss des Tages schauten wir uns den Film «Charlie und Louise» an. Glückliche und ein bisschen müde legten wir uns ins Bett und träumten schon vom nächsten Tag in der Badi Saanen. Die tolle Badi mit Sprungturm, Spielgeräten, Strömungskanal und Beachfeld erreichten wir nach kurzer Wanderung am Donnerstag. Dort verweilten wir bis in den Nachmittag hinein. Gut gelaunt trafen wir uns am Nachmittag wieder im Ferienheim zu den verschiedensten Workshops wie Line Dance, Filzen, Ping-Pong Schläger und Seile herstellen. An diesem Abend wurde natürlich auch der Fussball nicht vergessen. So versammelten sich alle Fussballfans zum Knaller Deutschland – Frankreich und schauten sich die erste Halbzeit an. Wer nichts mit dem runden Leder anfangen konnte, konnte sich mit Spie-

len amüsieren. Nach der ersten Halbzeit ging es ab ins Bett. Der Besuch der «Beach-World-Tour» in Gstaad hat schon grosse Tradition. Der Blick hinter die Kulissen und dieses Jahr auch eine Fahrt mit Autos und Bähnlein konnten alle begeistern. Am Nachmittag führten wir die Hausolympiade mit verschiedensten Spielen und Aufgaben durch.



Wer wagt den kühlen Sprung

Wir erlebten mit den Kindern ein absolut tolles Sommerlager in Schönried. Alle Teilnehmer haben dazu beigetragen und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Fast wie bei den Olympischen Spielen in Rio

Dank gilt nach dieser Woche der Firma Kilcher für den Gepäcktransport, den Gemeinden Wiler und Utzendorf und der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung. Das Sommerlager wird auch nächstes Jahr in der ersten Ferienwoche im Ferienheim Amt Fraubrunnen stattfinden.



Hopp Schwiiz! Unsere Fangruppe an der Beach World Tour

Aus der Schule

Text: Annekäthi Schwab
Bild: Stefanie Stauffer

Im Juni genossen wir bei schönstem Wetter – dies ist schon fast Tradition – das Schulfest in Wiler. Die «neue» Speakerin und Turnierleiterin Anja Schwitz machte ihre Aufgabe super, wir hatten ein spannendes und lebhaftes Turnier. Zur Abkühlung konnte man die Ausstellung der Werk- und Gestaltenarbeiten im Schulhaus geniessen. In der Aula wurde es dann spannend, 29 Räuber und Räuberinnen erzählten, spielten und sangen aus ihrem Leben. Man musste schlicht mit abtauchen in die Welt des Räuberlebens. Es war berührend, wie die grosse Kindergartenklasse unter der Leitung von Stefanie Stauffer die ZuschauerInnen mitnahm in die Welt der Räuber.



Jeder wusste genau wo sein Platz ist

Zum Abschluss gab es ein feines Nachtessen. Dank einem perfekten Tipp und der Organisation von Markus Schori kochten die Lehrerinnen in kürzester Zeit

ein feines Menu! Herzlichen Dank an Alle, die zu diesem gemütlichen Fest beigetragen haben!

Nach den verlängerten Sommerferien starteten wir nun am 15. August in Wiler mit fünf Klassen. Wir haben in diesem Schuljahr in Wiler zwei Kindergärten. Wir begrüssen Samira Schütte ganz herzlich, sie ist die neue Klassenlehrerin des zweiten Kindergartens. In der 3. – 6. Klasse heissen wir Sarah Kleeb als Teilpensenlehrerin herzlich willkommen.



Schultheater

Verabschiedung der austretenden Schülerinnen und Schüler

Text und Bild: Annekäthi Schwab

Die diesjährige Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler, die die Schule untere Emme Richtung Ausbildung oder weiterführende Schule verlassen, bleibt uns allen in frischer Erinnerung.

Andreas Hachen begrüusste zu Beginn als Überraschungsgast den Slam Poet Remo Zumstein. Dieser packte die Besucherinnen und Besucher sogleich mit seiner Dichterkunst. In einem kurzen Interview beschrieb er seinen Werdegang, der hoffentlich für viele Jugendliche motivierend ist, nämlich das zu tun und anzupacken, was sie begeistert.

Astrid Strahm, die Verbandsratspräsidentin liess sich die Ansprache sozusagen von den NeuntklässlerInnen schreiben, ihre Rede war nämlich ein Thema beim alljährlichen Preisaufsatz. Eine gute Idee, denn die Worte berührten Alt und Jung.

Dass wiederum alle Jugendliche eine Anschlusslösung haben, zeigt doch, dass sie motiviert und fit für die «Erwachsenenwelt» sind. Die Wege sind vielfältig: Sportartikelverkäufer, Detailhandelsfachmann/frau,

Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme

Landschaftsgärtner, Landmaschinenmechaniker, Maler, Schreiner, Milchtechnologe, Bäcker – Konditorin, Bäcker – Confiseur, Landwirt, Fachangestellte Gesundheit, Fachbetreuerin Kinder, Hauswirtschaftspraktikerin, Informatikerin, Fachmann Öffentlicher Verkehr Planung, Mediamatiker, Geomatiker, Kauffrau/mann, Restaurationsfachfrau, Buchhändlerin, Gestalterin Werbetechnik, Optikerin, Pferdefachrau, Automobilfachmann, Metallbauer, Polymechniker, Konstrukteur, Automatiker, Heizungsinstallateur, Elektroinstallateur, Berufsvorbereitungsjahr, Fachmittelschule.

Auch die 15 zukünftigen «Gymeler» stellten sich vor, und alle Schulabgänger wurden mit einem Geschenk und guten Wünschen von der Schule Untere Emme verabschiedet.

Den drei besten KopfrechnerInnen, die Schüler und Schülerinnen mit den schönsten Schriften und den besten Aufsätzen wurden mit einem Preisgeld belohnt. Diese Preisarbeiten sind auf Legate aus dem 19. Jahrhundert zurückzuführen.

Beim anschliessenden Apéro genossen die BesucherInnen die gemütliche Stimmung, schwelgten in der vergangenen Schulzeit und hier und da spürte man auch bei den Jugendlichen eine kleine Wehmut, dass die «gute» Schulzeit vorbei ist. Bereits haben viele die Lehre nun begonnen und ich staune immer wieder, wie die SchülerInnen plötzlich junge Erwachsene werden, die sicher und pflichtbewusst ihre Aufgaben anpacken.



Remo Zumstein inmitten des Verbandsrates – der Überraschungsgast

Abgeordnetenversammlung vom 9. Juni 2016; Informationen über die Beschlüsse

Text: Jocelyne Kläy

Stimmkraft der Verbandsgemeinden
8 Stimmen

Vertretene Stimmkraft
8 Stimmen

1. Protokoll der AGV vom 5. November 2016 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 5. November 2015 genehmigt.

2. Wahlen

- **Präsident des Verbandsrates**
- **1 Mitglied des Verbandsrates**

Auf Antrag des Verbandsrates werden folgende Personen gewählt:

Beat Linder, Vertreter der Gemeinde Bätterkinden, als Präsident des Verbandsrates für die Amtsdauer vom 1. Januar 2014 – 31. Dezember 2017.

Matthias Schönberg, Vertreter der Gemeinde Zielebach, als Mitglied des Verbandsrates für die Amtsdauer vom 1. Januar 2016 – 31. Dezember 2019.

3. Budget 2016 nach HRM2 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Budget 2016 nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 genehmigt.

4. Jahresrechnung 2015 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird die Jahresrechnung 2015 mit Gemeindebeiträgen von total Fr. 393'840.65 genehmigt.

5. Verschiedenes

Information über die Reorganisation des Gemeindeverbandes und Verabschiedung von

Hans Ulrich Käser, Vertreter der Gemeinde Zielebach im Verbandsrat von 2002 – 2015.

Information des Verbandsrates vom 16. August 2016

Vereinbarung über die Pauschalabgeltung von Fehlalarmen

Mit der Papierfabrik Utzenstorf AG wird eine Leistungsvereinbarung über die pauschale Abgeltung von 11 Fehlalarmen je Jahr zum Preis von CHF 5'000.00 abgeschlossen.

Die Feuerwehr Untere Emme erbringt seit 2003 eine begrenzte Anzahl Einsätze zu Gunsten der Papierfabrik Utzenstorf AG bei Fehlalarmen zum Pauschalbeitrag. Eine verbindliche gegenseitige schriftliche Vereinbarung fehlte bisher. Ab dem 12. Einsatz kommt der ordentliche Gebührentarif von CHF 800.00 je Fehlalarm zum Tragen.

Neuer Chef Infrastruktur im Regionalen Führungsorgan Untere Emme (RFO)

Beat Geiger, Bauverwalter und Stv. Geschäftsleiter der Gemeinde Bätterkinden, wird neuer Chef Infrastruktur im RFO.

Im Juni hat Markus Sohm dem Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme seine Demission als Chef Infrastruktur des RFO bekannt gegeben. Beat Geiger verfügt durch seine langjährige Anstellung bei der Gemeinde Bätterkinden über umfassende Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten und über gute Verbindungen zu Ämtern und Werken.

Termine

Nächste Verbandsratssitzungen

Donnerstag, 22.09.2016

Donnerstag, 01.12.2016

Nächste Abgeordnetenversammlung

Donnerstag, 03.11.2016

Weitere Infos zum Gemeindeverband finden Sie unter www.untere-emme.ch oder erhalten Auskunft bei der Geschäftsstelle bei der Gemeindeverwaltung Bätterkinden.



**Samstag
15. Oktober
Herbschtobe 2016**

**Aula/Schulhaus Wiler bei Utzenstorf
18.30 Uhr bis 24.00Uhr**

**Essen ab 18.30 Uhr
Kürbissuppe, suure Mocke
und Desserts**



**Trachtengruppe
Utzenstorf und Umgebung**

Veranstaltungen

September 2016

Dienstag, 13. September, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf, «Schoris Bahnhof» in Wiler und in der «Chäsi Bistro» in Zielebach

Freitag, 30. September, 9.30 Uhr
Andacht im Mösli Zentrum, Reto Beutler, Pfarrer

Oktober 2016

Donnerstag, 6. Oktober, 14.00 Uhr
Lose-luege-brichte im Kirchgemeindehaus.
Verantwortlich: Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer

Dienstag, 11. Oktober, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf, «Schoris Bahnhof» in Wiler und in der «Chäsi Bistro» in Zielebach

Samstag, 15. Oktober, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche,
Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer und Team

Donnerstag, 20. Oktober, 14.00 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Senioren
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 26. Oktober, 18.45 Uhr
Meditation (Eröffnung) in der ref. Kirche

Sonntag, 30. Oktober, 17.00 Uhr
Schriftsteller-Gottesdienst in der ref. Kirche mit
Schriftsteller Guy Krneta und Trompeter
Daniel Woodtli

November 2016

Dienstag, 8. November, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf, «Schoris Bahnhof» in Wiler und in der «Chäsi Bistro» in Zielebach

Mittwoch, 9. November, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche

Donnerstag, 17. November, 14.00 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Senioren
im Kirchgemeindehaus

Samstag, 19. November, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche,
Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer und Team

Dienstag, 22. November, 14.00 Uhr
Seniorenachmittag im Kirchgemeindehaus.
Verantwortlich: Reto Beutler, Pfarrer und Team

Mittwoch, 23. November, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche

Freitag, 25. November, 9.30 Uhr
Andacht im Mösli Zentrum,
Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer

Dezember 2016

Donnerstag, 1. Dezember, 14.00 Uhr
Lose-luege-brichte im Kirchgemeindehaus.
Verantwortlich: Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer

Mittwoch, 7. Dezember, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche

Dienstag, 13. Dezember, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf, «Schoris Bahnhof» in Wiler und in der «Chäsi Bistro» in Zielebach

Mittwoch, 21. Dezember, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche

Donnerstag, 22. Dezember, 14.00 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Senioren
im Kirchgemeindehaus

Kennen wir uns

Text und Bild: Martina Scheidegger

Der Töffliebhaber mit seinem Traumjob

Seit 27 Jahren ist Philip King in Wiler wohnhaft. Der in England aufgewachsene Sohn, von einem englischen Vater und einer westschweizer Mutter, verbrachte seine Kindheit in England. Bereits mit 12 Jahren ging er in ein Internat und nach der Schule war er grösstenteils nicht mehr zu Hause. Sei es wegen der Uni, der Arbeit oder einfach so.

Sein Vater war Manager für Immobilien, angestellt bei der British Airways und war für Immobilien in der ganzen Welt zuständig. Da sein Vater bei einer Fluggesellschaft angestellt war, durfte die Familie gratis fliegen. Deshalb reiste Philip King sehr viel in die Schweiz um Ferien zu machen. Er reiste oft zu einem Bauern im Waadtland, wo er seine damalige Liebe kennen lernte. Dies war auch der Grund, dass er vor 31 Jahren in die Schweiz einreiste und kurze Zeit später nach Wiler zog.

Einige Jahre später kamen seine, heute erwachsenen, Kinder zur Welt, welche noch heute bei ihm im Haus wohnen.

Seit dem Jahr 1993 arbeitet Philip King als Werkmeister in Wiler. Bereits in den ersten vier Jahren in Wiler fand er am Wohnort einen Job. Zuerst beim Jordi Gartenbau und anschliessend bei der ehemaligen Schütz Malerei.

So eine Arbeit als Werkmeister ist sehr vielfältig und bringt auch lustige und zum Teil eklige Arbeiten mit sich.

Als sein Sohn ca. drei Jahre alt war und er Hütedienst und frei hatte, musste er dringend etwas für die Gemeinde erledigen. Kurz entschlossen nahm er David mit auf seinen Traktor und erledigte seine Arbeit. Nach Aufforderung seines Sohnes musste er noch zwei ganze Runden durch Wiler fahren, damit sich David bei den Leuten zeigen und winken konnte, denn er war sehr stolz, dass er im Traktor mitfahren durfte.

Alle Jahre muss er das Retentionsbecken (riesige Betonkammer unter dem Bannholzweg) inspizieren. Das heisst, kontrollieren, dass kein Fremdwasser eindringt oder keine Risse vorhanden sind. Manchmal hat es auch unangenehme Gäste, nämlich Ratten, die nicht gefährlich aber auch nicht immer ein schöner Anblick sind.

Aber auch mähen, zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern und die Strassenreparaturen gehören in das Aufgabengebiet eines Werkmeisters. Auch gestoh-

lene Velos werden eingesammelt, der Polizei gemeldet und können, sofern sich kein Besitzer meldet, anschliessend verkauft werden.

Philip King ist auch in Zielesbach als Werkmeister tätig.



Philip King vor seinen Arbeitstraktor

Eines seiner grössten Hobbies ist das Töfffahren. In seinem Stall, besser gesagt in seiner Garage stehen einige sehr schöne Exemplare. Bei schönem Wetter am Wochenende, steht er am liebsten am Morgen früh auf, schnappt sich einen Töff und fährt los in Richtung eines Passes. Die schöne Morgenstimmung, die Ruhe und der wenige Verkehr am Morgen werden von Philip King richtig genossen. Kurz vor Mittag ist er in der Regel wieder zu Hause und kann den Tag noch anderweitig nutzen.

Vor zwei Jahren war er mit seinem eigenen Töff auf der Isle of Man und hat das legendäre Töffrennen «Tourist Trophy kurz TT» besucht. Damit hat er sich einen Traum erfüllt!

Auch Holzen macht ihm grosse Freude. Vielmals holt er im Waldstück von Bieri Fritz und auch mit ihm zusammen. Das Holz braucht er dann für die eigene Holzheizung.

Wenn Philip King mit seinem Pickup im Dorf unterwegs ist, hört man von da und dort, aus den Gärten und von Schülern ein «Hoi Phipu» rufen.

«Ich habe meinen Traumjob gefunden hier in Wiler. Das Dorf ist sehr schön und die Bevölkerung unterstützt mich».

Unser Gewerbe

Interview und Bild: Martina Scheidegger

Sai Nobel

Lassen Sie sich verwöhnen und gönnen Sie ihrem Körper eine kleine Auszeit bei einer Massage. Seit Mitte 2014 gibt es in Wiler eine Massagepraxis. Sai Nobel, die Inhaberin des Massagestudios, beantwortete mir einige Fragen rund um ihr Geschäft.

Warum entstand Ihre Massagepraxis in Wiler und warum wählten Sie gerade dieses Dorf aus?

Ich wohne in Alchenflüh und daher war Wiler von der Distanz her für mich geeignet. Als ich das Objekt besichtigen konnte, gefiel mir das Lokal.

Dazu kam, dass der Standort gut gelegen ist und Parkplätze zur Verfügung stehen.

Was für Massagen bieten Sie an?

Vor allem biete ich die traditionelle Thai Massage an. Aber auch klassische Massagen, sei es Ganzkörper- oder Teilkörpermassagen, können bei mir gebucht werden. Auf Wunsch biete ich auch Sportmassagen an. Ich bilde mich zudem stetig weiter, um neue Techniken zu erlernen oder zu verbessern und um das Angebot laufend zu erweitern.



Sai Nobel im Massagezimmer in Wiler

Was bieten Sie für Coaching-Dienstleistungen an?

Astrologische Beratungen und Beratungen mit Systematischen Familien-Aufstellungen. Was man darunter verstehen kann: Ein schweres Schicksal entwickelt sich zu einer Dynamik. Diese Dynamik kann über Generationen in der Familie wirken. Z.B.: Ein Urgrossvater ist zu Unrecht zum Besitz gekommen (hat etwas gestohlen), in der Folge könnte ein Nachkomme immer wieder in Schulden geraten und er weiss nicht warum. Wenn die Last zu gross wird, kann eine Aufstellung die Dynamik des meist unbewussten Wirkens aufzeigen.

Was sind Ihre Stärken bzw. was ist das Spezielle in Ihrer Praxis?

Natürlich die traditionelle Thai Massage selbst. Während einer ganzen Massage ist man angezogen und es wird ohne Öl massiert. Es wird Druck auf den Energiebahnen ausgeübt. Hinzu kommen auch Dehn- und Streckübungen. Und mein «Bärndütsch» hilft dabei enorm, denn beim ersten Mal gilt es herauszufinden, wie viel Druck der Kunde mag.

Wo haben Sie das Massieren erlernt?

In Thailand konkreter gesagt in Bangkok in einem Tempel. Diese Schule in diesem Tempel ist sehr bekannt für das Erlernen der Thai Massage. Auch sehr viele internationale Gäste/Schüler erlernen dort die sehr bekannte Massagetechnik.

Zur Person:

Die ersten acht Jahre meiner Kindheit verbrachte ich in Bangkok. An viele Einzelheiten kann ich mich nicht mehr erinnern. Wie es in Thailand üblich ist, verbrachte ich meine Freizeit auf den Strassen von Bangkok. Die Thai-Massage gehörte, wie mir damals schien, schon immer zu Thailands Alltag. Deswegen habe ich schon als junges Mädchen, bei meinen Grosseltern ab und zu Hand und Fuss angelegt und die Weichen fürs Massieren wurden in meiner Kindheit gestellt.

Meine obligatorische Schulzeit besuchte ich in Bern. Nach der Schule absolvierte ich eine Lehre als Bankkauffrau. Danach kam meine einzige, heute erwachsene Tochter zur Welt. Vor gut zehn Jahren schloss ich die Ausbildung als Marketingfachfrau ab. Nun arbeite ich seit über zehn Jahren, als Musikredaktorin bei der SRG. Dies bezeichne ich als mein «festes Standbein». Damit finanziere ich heute die Praxis und hoffe, dass sich dies in Zukunft ändern wird. Mein Wunsch ist es natürlich, das Pensum als Angestellte reduzieren zu können, denn ich möchte mehr in meiner Praxis arbeiten.

Angebot

Probemassage bis Ende Oktober 2016 kostet Fr. 45.00 für rund 60 Minuten.

Kontakt

Sai Nobel
Massage & Coaching
Hauptstrasse 30
3428 Wiler
Tel. 079 415 56 23
www.sainobel.ch

Chessuriesser Wiler

Wir, die Chessuriesser, sind eine gutgelaunte, aufgestellte Truppe, die Freude an Musik und Geselligkeit haben.

Unser Verein probt ab Ende August jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Alten Kantine beim Buser. Wenn du kein Instrument spielst, ist das kein Problem. Wir werden dir das gerne beibringen. Bei uns konnte am Schluss noch jeder spielen.

Wir würden uns freuen, ein paar neue Gesichter kennen zu lernen. Wenn du Lust und Zeit hast schau doch einmal rein oder melde dich bei unserem musikalischen Leiter Jan Burri, Tel. 079 725 66 03.



Hornussergesellschaft

Aufstieg – Hornusser Wiler haben das erste Saisonziel erreicht

Bild und Text: Ueli Schwaller

In der Meisterschaft gewinnen die Hornusser aus Wiler souverän ihre Gruppe und steigen von der dritten in die zweite Liga auf. Die mannschaftliche Geschlossenheit und die kontinuierliche Steigerung der Schlagleistung waren letztendlich ausschlaggebend für den Erfolg. Anfang August erfolgte mit der Qualifikation zweier Gruppen für den Gruppenmeisterschaftsfinal bereits ein zweiter sportlicher Höhepunkt.

Nachdem die Mannschaft den Aufstieg im letzten Jahr nur ganz knapp verpasste, wurde dieser für 2016 als vorrangiges und klares Saisonziel formuliert. Die Meisterschaft begann dann verhalten erfolgreich. Obwohl sich Wiler in den ersten beiden Runden je eine Nummer schreiben lassen musste, konnten beide Spiele gewonnen werden und somit waren total 4 Punkte auf dem Konto. Da die beiden Nummern eher unglücklich

zu Stande kamen, war Optimismus für die folgenden Spieltage angesagt. Mit etwas mehr Glück und einer Steigerung am Bock, sollten die nächsten Runden entsprechend Punkte bringen. Und so kam es auch. Die nächsten vier Spiele wurden alle ohne Nummer gewonnen und die Mannschaft konnte sich jeweils das Punktemaximum von 4 Rangpunkten gutschreiben lassen. Drei Runden vor Schluss lag Wiler alleine an der Ranglistenspitze und eigentlich konnte man sich nur noch selber am Aufstieg hindern. Im Spiel gegen Grafenried-Jegenstorf sollte der Sack eigentlich zu gemacht werden. Auf einem schwer bespielbaren Terrain wurde aber wegen einer Nummer die erste Saisonniederlage eingefahren. Dank der um zwei Punkte besseren Schlagleistung, konnte sich Wiler aber dennoch einen Rangpunkt gutschreiben lassen. Die Aufstiegsfeier war vertagt. Die Ranglistenkonstellation wollte es so, dass zwei Runden vor Schluss noch drei Mannschaften für die beiden Aufstiegsplätze in Frage kamen und Wiler noch gegen die beiden Mitkonkurrenten antreten musste. Im zweitletzten Spiel gegen die bezüglich Schlagleistung wesentlich höher eingestuften Hornusser aus Tägertschi-Häutligen. Wieder konnte das Ries nicht sauber gehalten werden und da der Gegner dies besser machte, ging das zweite Spiel in Folge verloren. Da Wiler am Bock überzeugte und die diesbezüglich favorisierten Mittelländer überschlug, gab es wenigstens wieder einen Punkt. Vor dem letzten Spiel gegen Ferenberg – dem anderen Mitbewerber auf den Aufstieg – war wieder alles offen. Wiler brauchte unbedingt zwei Punkte um den Aufstieg auf sicher zu haben. Bereits am Samstag löste sich aber die Spannung, als die Meldung die Runde machte, dass Mitkonkurrent Tägertschi-Häutligen am Samstag spielte und sich eine Nummer schreiben lassen musste. Noch vor Spielbeginn gegen Ferenberg war Wiler also aufgestiegen. Nun winkte Rang eins und man merkte der Mannschaft an, dass sie dieses berühmte Tüpfelchen unbedingt wollte. Mit einer sehr guten Schlagleistung und fehlerfreier Riesarbeit, konnte das Spiel gegen die etwas unglücklich kämpfenden Ferenberger – welches sich ihrerseits auch noch eine Nummer schreiben lassen mussten – klar gewonnen werden.

Wiler hat in allen neun Spielen mehr Punkte geschlagen als der Gegner. Die letztendlich doch solide Riesarbeit und diese gute Leistung am Bock sorgten schlussendlich für den Unterschied und Wiler darf sich als verdienter Gruppensieger feiern lassen. Besonders bemerkenswert ist die Entwicklung der jungen Spieler, welche sich praktisch allesamt gegenüber letzter Saison merklich gesteigert haben.

Anfang August fand in Ersigen die Emmentalische Gruppenmeisterschaft statt. In diesem Wettkampf messen sich Gruppen à 6 Spieler gegeneinander. Ziel

ist die Qualifikation für den Schweizerischen Final, welcher traditionellerweise am Bettagsamstag stattfindet. Erfreulicherweise konnte sich die erste Gruppe von Wiler mit dem 8. Rang von 94 teilnehmenden Gruppen für diesen Final qualifizieren. Und damit nicht genug. Die Nachwuchshornusser, welche zusammen mit Ersigen eine Gruppe bildeten, erreichten im Nachwuchswettkampf Rang 3 von 20 teilnehmenden Gruppen und qualifizierte sich ebenfalls für den Final.



Jodlerklub Wiler

Text und Bild: Gerhard Pauli

Jodlertreffen der Unteren Emme am 22. Mai im Saalbau Kirchberg

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Jodlerklubs Aefligen fand am 22. Mai das alljährlich stattfindende Jodlertreffen der Unteren Emme statt.

Bevor das Konzert gestartet wurde, konnten sich die Klubs beim Essen und Trinken ausgiebig stärken.

10 Jodlerklubs, darunter auch die Jungjutzerli UE erfreuten die zahlreich erschienenen Zuhörer mit «ärdeschönen» Jodelliedern. Unser Klub sang die beiden Lieder «s'Grüchtli» von Ruedi Bieri und den «Bärgchilbi-Jutz» von Adolf Stähli. Das Treffen dient auch zum geselligen Zusammensein und Gedankenaustausch.



Jodlerreise ans Zentralschweizerische Jodlerfest nach Schüpfheim

Es war ein verregneter Samstag dieser 25. Juni, als wir uns am Vormittag mit den Autos auf den Weg machten nach Schüpfheim.

Bald erreichten wir das Jodlerdorf Schüpfheim. Einige machten sich auf den Weg in die Vortragslokale, die anderen schlenderten durch Schüpfheim und besuchten die vielen Stände. Der Regenschirm war mehr oder weniger ein ständiger Begleiter. Im Zelt beim Bahnhof war für uns reserviert zum gemeinsamen Nachtessen. Wir versuchten einige Lieder zu singen, doch der Pegel im Zelt war dermassen gross, dass kaum jemand uns beachtete.

Nach einem guten Nachtessen und Blick nach draussen wurde es immer ungemütlicher mit dem Regen und auch die Kälte machte einigen zu schaffen. So beschlossen wir, die Heimreise anzutreten, was für einige vom Klub sehr überraschend kam. Leider haben wir es verpasst, uns an einigen Orten im Dorf zu fröhlichem Gesang aufzuraffen und uns zu präsentieren. Im Rückblick zur Reise machten wir uns den Vorwurf, zu wenig gesungen zu haben was wir nachträglich sehr bedauerten.

WIR WOLLEN MÄNNER!

ZEITLICH BEGRENZT FÜR EINEN PROJEKTCHOR

Wann: ab 20. Oktober 2016, immer Donnerstag 20.00 Uhr
 Wo: Musikzimmer Schulhaus 3428 Wiler bei Utzenstorf
 Ende: Konzerte Samstag und Sonntag, 25./26. März 2017
 Für was: Altbekannte und neuere Jodellieder erlernen und singen

Voraussetzungen: KEINE!
 Wir benötigen in allen Stimmlagen Unterstützung.

Infos: Cornelia Lehmann 032 665 13 38 /
www.jodlerklub-wiler.ch

Wir drei Jodlerinnen des Jodlerklubs Wiler freuen uns auf neue Männer.

Alexandra Weber Bea Iseli Cornelia Lehmann

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Text und Bilder: Alexandra Weber

Sonniger Möbelmärit am 7. Mai 2016

Der Wetterbericht liess schon im Vorfeld hoffen und am Samstag erfüllten sich zum Glück alle guten Wünsche und Gebete. Der traditionelle Möbelmärit der Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Zielebach fand, nach einigen Regenjahren, bei schönstem Wetter statt.

An diesem Anlass werden zu den üblichen Räumlichkeiten der ganzjährigen Brockenstube, der Vorplatz, der unmittelbar danebenliegende Werkhof der Gemeinde und ein Zelt der Feuerwehr genutzt. Aus dem Zwischenlager und überall aus dem Einzugsgebiet werden Möbel herangeführt. Bereits vor Beginn war das Ausstellungs-Areal mit Tischen, Stühlen, Schränken, Lampen und Betten zu Schnäppchenpreisen gut gefüllt, ein Lieferwagen führte weiterhin Material herbei. Das Zelt der Feuerwehr diente als Kaffeestube so dass in der Scheune des Werkhofes Möbel zwischenlagert und zusammengesetzt wurden.

Fleissige Helfer arrangierten auf den Möbeln Decken und Dekoartikel während dem sich einige Käufer bereits nicht mehr von ihren Wunschmöbeln wegbewegten. Die gekauften Möbel wechselten die Strassenseite und waren als «verkauft» ersichtlich. So konnten die glücklichen Käufer gemütlich in der Kaffeestube auf ihr Schnäppchen anstossen ohne Angst zu haben das ihr Wunschmöbel nochmals verkauft wird. So einfach und unkompliziert geht das! In der Brockenstube selber konnte das restliche Mobiliar aber auch Geschirr, Kleider, Bücher und Spielsachen in aller Ruhe und ungewohnt viel Platz verglichen werden. Um halb zehn war die Kaffeestube schon gut gefüllt und der erste Sonnenschirm kam neben dem Kuchenbuffet zum Einsatz. Die Qual der Wahl am Buffett war einmal mehr gross und die «Kaffee avec» mussten mal nicht zum Aufwärmen gekauft werden.

Ob es am schönen Wetter oder dem Auffahrtswochenende lag: Die Landfrauen hatten schon mehr Besuch am Möbelmärit sind jedoch alles in allem zufrieden mit dem Tag.

Einige Sorgenfalten bereitet dem Brockenteam die Suche nach einem Möbellagerort. Der bestehende Lagerort muss per Ende 2016 geräumt werden. Die Landfrauen suchen nun in der näheren Umgebung einen trockenen, wenn möglich abschliessbaren Lagerort in der Grösse von mind. 5x10m, in welchem sie Möbel zwischenlagern können. Die Miete sollte nicht zu teuer sein da die Landfrauen den Erlös aus der Brockenstube im Vereinsgebiet gemeinnützig einsetzen.

Angebote/Kontaktaufnahme bitte an die Präsidentin, Liliane Flury, 032 665 42 41, landfrauenverein.utzenstorf@gmx.ch



Seniorenausflug – Mit passendem Accessoire in historischen Mauern

Fünf Reisedeckungen fuhren die Senioren aus Utzenstorf, Wiler und Zielebach am 11. Mai 2016 ins Seetal. Die Fahrt ging über Land via Langenthal, St. Urban, Dagsmorsellen, Beinwil nach Hitzkirch. Beim Einsteigen erhielten alle ein Filzmäscheli, welches einige als Fliege oder auch dekorativ am Brusttäschli ansteckten. Bei der Ankunft im Seminarzentrum Hitzkirch, welches neben modernen Räumlichkeiten auch in einem historischen Gebäude des Deutschritterordens untergebracht ist, setzten genau diese Mäscheli einen passenden Akzent und gaben dem Zvierihalt einen festlichen Anstrich.

Retour geht die Fahrt bei trockenem Wetter über Huttwil, Bleienbach, Thörigen in die Mehrzweckhalle Utzenstorf zum Abendessen. Dort trifft die Reiseschar auf diejenigen Senioren, welche nicht an der Ausfahrt teilnahmen und erzählten von ihren Erlebnissen. Einmal mehr findet die Route grossen Anklang und man hört nur Positives.



Ankunft der Reiseschar

Aus der Küche strömen bereits feine Düfte welche alle über das Menu rätseln lassen. An einem Tisch einigt man sich auf «Suurchabis und Meränge». Das servierte Essen mit feiner Gemüsesuppe, Pouletgeschnetzeltem, Spätzli und Rüeblì und als Dessert Donauwellen fand aber sicher auch am «Suurchabis-Tisch» Anklang.

Im Namen der drei Gemeinden begrüsst Beat Singer, Gemeinderatspräsident Utzenstorf, alle Anwesenden. Pfarrer Reto Beutler erzählt eine Geschichte von Guy Krneta, in welcher vermeintlich langsame Schnecken plötzlich für Schmunzler sorgten. Für musikalische Unterhaltung sorgte einmal mehr die Musikgesellschaft «Frohsinn» Utzenstorf mit einem abwechslungsreichen Programm, welches wiederum aufmerksame Zuhörer fand. Wie jedes Jahr werden die jeweils ältesten Mitreisenden jeder Gemeinde geehrt.

Es sind dies: Verena Mellenberger und Kurt Schönthal aus Utzenstorf, Hedi Probst und Peter Hug aus Wiler, Greti Steiner und Pius Strähl aus Zielebach sowie das Ehepaar Allemann aus Wiler, welches am Reisetag die diamantene Hochzeit feierte. Alle erhielten einen Blumenstrauss resp. eine Flasche Wein.



Ehrung der ältesten Mitreisenden

Die Präsidentin Liliane Flury bedankt sich bei allen Helfern und Spendern, den drei Gemeinden, der reformierten Kirchgemeinde und der Raiffeisenbank Rechterswil-Gerlafingen-Koppigen für Ihre jeweilige Unterstützung.

Dankeschön!!

Text: Heidi Bichsel & Christine Zimmermann
Fotos: Ursula Hänggärtner

Jede Putzfee, die freiwillig im Schloss Landshut mitgeholfen hatte den Bau- und Winterstaub ab den Vitrinen, Stühlen, Kommoden, Schränken usw. zu fegen, erhielt als Wertschätzung und kleines Dankeschön bereits eine originelle Solar-Glaskugel geschenkt. Das

grosse, kulinarische Dankeschön durften die Landfrauen und -männer dann am Dienstagabend, 10. Mai 2016, geniessen. An diesem warmen Frühlingsabend begrüsst das Schlosswart-Ehepaar, Ursula und Beat Hänggärtner, 15 freiwillige HelferInnen (vier mussten sich leider entschuldigen).

Dankbar blickten Hänggärtner auf die wertvolle Hilfe zurück, die sie in diesem speziellen «Umbau-Jahr» von den Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Zielebach erhalten hatten.



Sie konnten die zusätzlichen, fleissigen Hände gut gebrauchen, hatte sich doch der feine Baustaub in sämtliche Ritzen verkrochen und ruhte auf den vielen Exponaten.

In sieben eingeplanten Tagen schaffte es die Putz-équipe gemeinsam, das Schloss samt Kornhaus und neuem Ausstellungsraum auf Hochglanz zu polieren, damit das Schloss Landshut an der Eröffnung am 8. Mai 2016 vor Sauberkeit strahlte.

Nach der Begrüssung und den lieben Dankesworten von Ursula Hänggärtner verschob sich die Gruppe auf das hübsche Schlossterrässli zum Apéro. Wer wollte, durfte sich anschliessend auf einen Schlossrundgang begeben, diesmal ohne Besen und Putzlappen. Bald schwelgten einige in Putzerinnerungen und liessen die Eindrücke Revue passieren. Köstlicher Duft nach grilliertem Fleisch lockte allmählich alle in den Innenhof zurück. Zum Höhepunkt durften sich die Gäste im gemütlichen Gewölbekeller an die liebevoll gedeckte Tafel setzen und sich kulinarisch verwöhnen lassen.



Bei Kerzenschein, Dessert und Kaffee liess man den Abend plaudernd und lachend ausklingen.

Der Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach kehrt nun den Spieß um und sagt DANKESCHÖN. Danke all jenen, die spontan mitgeholfen haben den Putz-Engpass in unserem historisch schönen Schloss zu überbrücken. Danke liebe Ursula, lieber Beat und werter Stiftungsrat des Schlosses Landshut für das köstliche, reichhaltige Abendessen. Ein herzliches Merci gilt auch der Metzgerei Aeschlimann fürs Kochen und Grillieren und die köstliche, selber zubereitete «Brönnti Creme».

Kursprogramm 2016/17

Vortrag

Was unsere Sinne brauchen, wenn wir älter werden

Datum: Dienstag, 20. September 2016

Zeit: 19.00 – 20.30 Uhr

Kalligraphie 8x

Datum: Donnerstag, 13. Oktober 2016

Zeit: 19.00 – 21.30 Uhr

Steinherzen 1x

Datum: Samstag, 29. Oktober 2016 od.
Mittwoch, 1. Februar 2017 od.
Mittwoch, 08. Februar 2017 od.
Samstag, 11. März 2017

Zeit: 13.30 – 16.30 Uhr

Gemeinsames

Vollmond-Erlebnis 1x

Datum: Samstag, 29. Oktober 2016

Zeit: 19.00 – 21.30 Uhr

Töpferkurs (Raku) 3x

Datum: Dienstag, 25. Oktober 2016

Dienstag, 01. November 2016

Dienstag, 22. November 2016

Zeit: 1. Kurs 13.30 – 16.00 Uhr

2. Kurs 19.30 – 22.00 Uhr

«Happy Recycling»

Originelles aus

Papier und Karton 1x

Datum: Mittwoch, 09. November 2016

Zeit: 19.00 – ca. 21.30 Uhr

Cupcakes

Workshop 1x

Datum: Dienstag, 15. November 2016

Zeit: 19.00 – ca. 22.00 Uhr

Adventskranz 1x

Datum: Freitag, 25. November 2016

Zeit: 19.00 – 21.30 Uhr

Lismernachmittag 1x

Datum: Dienstag, 29. November 2016

Zeit: 14.00 Uhr

Nackentherapie 1x

Datum: Montag, 16. Januar 2017

Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr

Faszien-Pilates 8xDatum: Mittwoch, 18. Januar 2017
bis 15. März 2017

Zeit: 08.30 - 09.30 Uhr

Atemgymnastik 8xDatum: Donnerstag, 26. Januar 2017 bis
Donnerstag, 16. März 2017

Zeit: 19.00 – 20.00 Uhr

Ostergestaltung 1x

Datum: Freitag, 17. März 2017

Zeit: 19.00 – ca. 21.30 Uhr

**Ausstellung der Kursarbeiten mit Kaffeestube
Sonntag, 19. März 2017, 10.00 – 16.00 Uhr,
im Ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf****Lustige, fette****Hennen aus Gips 1x**

Datum: Samstag, 01. April 2017

Zeit: 09.00 – 13.00 Uhr

Vogeltränke aus**Beton 1x**

Datum: Montag, 24. April 2017

Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr

Kräuterwanderung**im Emmental 1x**

Datum: Mittwoch, 17. Mai 2017

Zeit: 14.00 – 17.30 Uhr

**Weitere Infos zu den Kursen finden Sie unter
www.landfrauenverein-uwz.ch.****Weitere Veranstaltungen****Pausenmilchtag** Donnerstag, 03. November 2016**Lismernachmittag** Dienstag, 29. November 2016**Bänzen verteilen** Freitag, 02. Dezember 2016**Adventsfeier** Mittwoch, 07. Dezember 2016**Weihnachtsmärit** Im Schwimmbad Koppigen,
Samstag, 10. Dezember 2016

Sonntag, 11. Dezember 2016

Öffnungszeiten Brockenstube 2016

Wir sind Abnehmer von gut erhaltenen, funktions-
tüchtigen und sauberen Waren wie Möbel, Kleider,
Schuhen, Haushaltgegenständen, Bücher usw.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles! Annahme
und Verkauf!

Samstag 01. Oktober 2016

Dienstag 04. Oktober 2016

Samstag 08. Oktober 2016

Dienstag 01. November 2016

Samstag 05. November 2016

Samstag 12. November 2016

Samstag 03. Dezember 2016

Dienstag 06. Dezember 2016

Samstag 10. Dezember 2016

Wann: jeweils von 13.00 – 15.00 Uhr**Wo:** im Stöckli, der ehemaligen Abfall-
sammelstelle Areal, Unterdorf-
strasse 19, 3427 Utzenstorf**Kontaktpersonen:****Frau Doris Tschanz 032 665 16 71**

Frau Helene Schwab 032 665 27 14

Frau Magdalena Böni 032 665 27 69

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Männerriege Wiler

45- Jahre Männerriege Wiler – Gelungenes und gemütliches Fest

Text und Bilder: Ueli Schwaller

Am Wochenende vom 29. – 31. Juli organisierte die Männerriege anlässlich ihres 45-jährigen Bestehens rund um den Werkhof ein Fest. Petrus meinte es gut mit den Männerriegelern und bescherte wettermässig ein wunderschönes Wochenende. Mit einer gelungenen 1. August Feier für die Dorfbevölkerung wurde der Anlass würdig abgerundet.



Das Fest begann am Freitagabend mit einem «Fürobier» in der Bierschwemme im Werkhof. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit und das warme Wetter, nach getaner Arbeit gemütlich beisammen zu sitzen um bei Bier und Wurst ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Etwas später öffnete auch das Festzelt seine Tore und bot den Besuchern zahlreiche gluschtige Speisen vom Grill und aus der Friteuse an. Besonders beliebt waren die Fischknusperli, welche Alfred Ramseier mit viel Liebe und Leidenschaft zubereitete. Aber auch Grillmeister Andreas Knörr hatte Freitag und Samstag alle Hände voll zu tun, damit die vielen hungrigen Mäuler gestopft werden konnten. Für Unterhaltung sorgten am Freitag das Schwyzerörgelquartett Querch(n)öpf und am Samstag das Duo Alpenprinzen. Die zahlreichen Tänzer lassen vermuten, dass es den vielen Festbesuchern gefallen hat.



Wer zu späterer Stunde noch kein Schlafbedürfnis hatte, konnte sich in der Bar bei einem Drink und der Unterhaltung von DJ Oli G Project die Nachstunden um die Ohren schlagen. Das wunderbare Wetter, welches einzig am Samstagabend durch ein paar Tropfen unterbrochen wurde, trug das seine zu einem friedlichen, gemütlichen und in allen Teilen gelungenen Fest bei.



Am Sonntagabend luden Gemeinderat und Männerriege auf dem Festareal zur traditionellen 1. August Feier. Auch hier durfte die Männerriege viele Besucher begrüßen, welche sich mit Hörnlisalat und Schweinswürstli verpflegten, bevor es mit einem bemerkenswert langen Fakelzug in Richtung Augustfeuer ging, welches am Vormittag von einigen Helfern aufgestellt worden war. Auch dieser Anlass profitierte von grossem Wetterglück, regnete es doch noch am Nachmittag in Strömen. Gerade rechtzeitig hatte aber Petrus ein Einsehen mit den Wiuelern und bescherte ihnen eine trockene Feier.



Die Männerriege blickt auf ein sehr erfolgreiches Wochenende zurück und bedankt sich an dieser Stelle bei allen Besucherinnen und Besuchern recht herzlich für ihre Unterstützung. Ein Dank geht ebenfalls an die vielen Helferinnen und Helfer, die Sponsoren und die verständnisvollen Nachbarn, welche während einigen Tagen ein etwas grösseres Lärmaufkommen erdulden mussten.

Pro Senectute

Gut beraten mit Pro Senectute – auch bei Konflikten
Konflikte treten überall auf, wo Menschen sich begegnen – in der Familie, bei der Betreuung und Pflege von Angehörigen, in der Nachbarschaft. Die Betroffenen erleben die Konfliktsituationen oft als schwierig und belastend. Pro Senectute unterstützt Sie auf Wunsch bei der Klärung eines Streits. In einer mediativen Beratung werden alle ermutigt, sich an einen Tisch zu setzen und ihre Angelegenheiten miteinander und mit Hilfe von zwei neutralen Drittpersonen zu regeln. Ziel ist es, miteinander eine, von allen Beteiligten als fair empfundene Lösung zu vereinbaren.

Sollten Sie unsere Unterstützung brauchen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Pro Senectute Emental-Oberaargau
Lyssachstrasse 17
3400 Burgdorf
Tel. 034 420 16 50

Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Text und Bilder: Hanspeter Käslin



Wildtiere besser kennen lernen. Auf Entdeckungsreisen im Schloss und im Schlosspark von Schloss Landshut in Utzenstorf.

Die Sommerferien sind vorüber, der Alltag hat uns wieder. Wer ab und zu doch «dann mal kurz weg» möchte, dem bieten sich im idyllisch gelegenen Wasserschloss Landshut Schauplätze für kleine «Entdeckungsreisen» in den Herbst mit einem Hauch von Abenteuer!

Spitze Stacheln, Federnrauschen, Blätterwispern und «Oase pur»!

Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung «Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft» im stilgerecht wiederhergestellten Kornhaussaal des Schlosses erläutern Fachpersonen das Phänomen der Wanderungen und der Ausbreitung einzelner Wildtierarten.

Die Abendführung vom 29. September porträtiert ein Wildtier, das in unserer Nähe lebt. Zusammen mit Ulrike Cyrus von der Wildstation Landshut begeben wir uns auf die Spuren eines Nachbarn, den wir alle nur ganz wenig kennen, dem Igel. Wir bekommen Einblick in das heimliche Leben und Treiben dieses des nützlichen Stacheltiers und erfahren, wie wir seinen Lebensraum aufwerten, damit es weiter in unserer Nähe existieren kann.

Wenn eine Oase lockt, nimmt man gerne ein Reislein auf sich. Am 11. September, dem Europäischen Denkmaltag, geht man zu Fuss los. Die Oase liegt vor der Haustüre, es ist der malerische Landschaftspark rund um das Wasserschloss Landshut mit seinen teils exoti-

schen Gehölzen und den gemächlich fliessenden Wasserläufen. Hans Wettstein, ehemaliger Direktor an der Gartenbauschule Oeschberg, öffnet uns die Augen für die Schönheiten und Besonderheiten im vor zweihundert Jahren angelegten Schlosspark! Die Schlossparkreisenden treffen sich im Schlosshof zu den Führungen um 10.00 und um 14.00 Uhr.

Veranstaltungen im September auf Schloss Landshut

Europäische Tage des Denkmals 2016 «Oasen»

11. September – 10.00 und 14.00 Uhr Führungen durch den Schlosspark

Der malerische Park von Schloss Landshut, im Stil englischer Landschaftsgärten, um 1815 angelegt, lädt ein zum Verweilen. Wer pflanzte die prächtigen Gehölze – und was war vorher?

Führungen mit Hans Wettstein, ehem. Direktor Gartenbauschule Oeschberg

Igel – heimliche Nützlinge im Umfeld der Zivilisation Abendführung

29. September – 18.30 Uhr – Schloss

Wie schlägt sich der Igel durch sein Leben inmitten einer vom Menschen geprägten Umgebung? Auf Spurensuche mit Ulrike Cyrus, Stiftung Wildstation Landshut.

Im September finden, von externen Veranstaltern organisiert, weitere Aktivitäten im Schloss Landshut statt.

10./11. September – Hallauer Weintage, Weindegustation im Schlosskeller.

17. September, ab 19.00 Uhr – Magic Dinner im Wasserschloss. Details auf der Website des Schlosses Landshut. www.schlosslandshut.ch / Agenda

Wenn es kälter wird... Wie die Wildtiere den Winter überstehen Abendführung

13. Oktober – 18.00 Uhr – Schlosspark

Jede Tier- und Pflanzenart im Schlosspark hat ihre eigene Strategie entwickelt, um der Winterkälte zu trotzen. Abendspaziergang zu den Überlebenskünstlern und Tipps für Hilfestellung durch den Menschen.

Mit Michael Flühmann, Stiftung Schloss Landshut und Ulrike Cyrus, Stiftung Wildstation Landshut

«Und könnt' es Herbst im ganzen Jahre bleiben» Lesung und Musik zum Saisonschluss

16. Oktober – 14 Uhr – Schloss, Festsaal

Marianne Blankenhorn und Anna Hofer haben aus dem grossen und breitgefächerten Themenfundus der Schweizerischen Jagdbibliothek einige Perlen zum Thema «Herbst» ausgesucht. Die Vorlesung wird musikalisch live begleitet und untermalt. Anmeldung unter 031 350 72 88, hanspeter.kaeslin@nmbe.ch

In der Schweizerischen Jagdbibliothek, im Gebäude beim Schlossaufgang, finden Sie eine umfangreiche **Auswahl an Büchern und Zeitschriften über Wildtiere**. Geöffnet: Jeden Mittwochnachmittag, oder Voranmeldung: 032 665 14 82, info@jagdbibliothek.ch Online-Katalog von Büchern auf der Website: www.jagdbibliothek.ch

Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Schlossstrasse 17, 3427 Utzenstorf

Aktuelle Sonderausstellung «Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft»

Überwältigend schöne Grossformatbilder des Naturfotografen Florian Schulz erzählen vom Leben der Wildtiere in Amerikas Nordwesten.

Öffnungszeiten Schloss und Museum

Dienstag bis Samstag 14.00 – 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Montags sowie Bettag (18. September) geschlossen. Die diesjährige Saison dauert bis zum 16. Oktober 2016

Eintritt

Erwachsene Fr. 7.00 / Fr. 6.00 AHV/IV

Kinder bis 6 Jahre gratis, Jugendliche bis 16 Jahre

Fr. 1.00

Führungen auf Anfrage, Dauer zirka 1 Stunde (Fr. 100.00). Vermietung von historischen Zimmern und Räumen für Anlässe.

Information und Auskunft

E-Mail: info@schlosslandshut.ch

Telefon 032 665 40 27

pro infirmis

Pro Infirmis ist die erste Anlaufstelle für Fragen rund um Behinderung.

Wir beraten, begleiten und unterstützen Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen und Fachpersonen in der ganzen Schweiz. Mit einem landesweiten Netz von Beratungsstellen erbringt die politisch unabhängige und konfessionell neutrale Organisation Dienstleistungen im ambulanten Bereich. Pro Infirmis finanziert ihre Arbeit mit Beiträgen der öffentlichen Hand (Leistungsverträge) sowie mit Spenden und Legaten.

Pro Infirmis leistet oder vermittelt Beratung und Hilfe; sie fördert und unterstützt Hilfe zur Selbsthilfe. Ihre Dienstleistungen und Angebote überprüft Pro Infirmis laufend und passt sie den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung an.

Pro Infirmis sucht und pflegt die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.

Unsere Beratungen stehen Menschen mit Behinderung (oder bei denen eine Behinderung absehbar ist) sowie deren Angehörigen von Geburt an bis zum AHV-Alter offen. Die Zuständigkeit der einzelnen Beratungsstellen im Kanton Bern richtet sich nach dem Wohnsitz der «ratsuchenden» Klienten und Klientinnen.

Unsere Dienstleistungen

- Sozialberatung (Kerndienstleistung von Pro Infirmis)

Eine Behinderung stellt betroffene Menschen und ihre Angehörigen vor eine ganz neue Lebenssituation und vor viele offene Fragen. Menschen mit einer Behinderung und deren Angehörige werden in der Sozialberatung bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen kostenlos beraten und unterstützt, zum Beispiel:

- Psychosoziale Beratung und Begleitung in allen Lebensbereichen
- Beratung bei Fragen im Sozialversicherungsbereich
- Erschliessen finanzieller Ressourcen
- Vermittlung weitergehender Dienstleistungen, Hilfsmittel und Transportmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Wohnformen
- Assistenzberatung
- Begleitetes Wohnen
- Case Management
- Finanzielle Direkthilfe (FLB)
- Fachberatung

Zur Zielgruppe von Pro Infirmis gehören Menschen mit folgenden Krankheiten/Behinderungen:

- Körperbehinderung
- Geistige Behinderung
- Lernbehinderung
- Psychische Behinderung
- Rheumaerkrankung (Beratung über AHV-Alter hinaus)
- Neurologische Leiden (Epilepsie, Multiple Sklerose, etc.)
- Hirnverletzung
- Mehrfachbehinderung
- Drohende Invalidität aufgrund einer dauerhaften Einschränkung

Nicht zuständig für die Sozialberatung ist Pro Infirmis für Menschen mit Sucht-, Aids-, Krebs-, und inneren Erkrankungen. Andere Organisationen sind auf diese Zielgruppen spezialisiert.

Die Beratungen sind kostenlos, freiwillig und vertraulich. Sie finden nach Vereinbarung auf der Beratungsstelle oder ausnahmsweise im Rahmen von Hausbesuchen statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pro Infirmis unterstehen der Schweigepflicht. Informationen an andere Personen oder Institutionen werden nur im Einverständnis mit den Klienten und Klientinnen weitergegeben.

Pro Infirmis

Beratungsstelle Emmental-Oberaargau
Poststrasse 10
3401 Burgdorf
Tel: 058 775 14 55
E-Mail: bula@proinfirmis.ch
www.proinfirmis.ch

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.30 – 12.00 Uhr
Mo – Do 14.00 – 16.30 Uhr
Fr 14.00 – 16.00 Uhr

(Termin für Beratung nach telefonischer Vereinbarung)

BEREIT FÜR DEN BERG?

Passen Sie auf bei
exponierten Stellen.

